

Bundesweiter Aktionstag 4.11.2020

Suchtberatung: kommunal wertvoll!



Suchtberatungsstellen beraten, begleiten, unterstützen und stabilisieren abhängigkeitskranke Menschen und ihre Angehörige in Krisen sowie dauerhaft herausfordernden Lebenssituationen. Sie bieten eine unverzichtbare Hilfe für ihre Klientinnen und Klienten, retten Leben und leisten einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Suchtberatung ist systemrelevant und trägt nachweislich dazu bei, Chronifizierungen und Folgekosten von Abhängigkeitserkrankungen zu verringern!

Um diese Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, brauchen Suchtberatungsstellen eine stabile, kostendeckende und verlässliche Finanzierung.

Erstmalig findet am 4. November 2020 ein bundesweiter Aktionstag mit dem Motto „SUCHTBERATUNG: KOMMUNAL WERTVOLL!“ unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung Daniela Ludwig statt. Ziel ist es, Suchtberatungsstellen und Politik in den Kommunen miteinander in einen Dialog zu bringen. Dabei sollen auf die Dringlichkeit der angemessenen Finanzierung und die Zukunftssicherung der Suchtberatungsstellen aufmerksam gemacht werden.

Suchtberatung in Sachsen (Quelle: SLS Suchtbericht 2019; SROI-Studie zur Suchtberatung 2020 von xit, Nürnberg)

Im vergangenen Jahr 2019 wurden in sächsischen Suchtberatungsstellen mehr als 26.000 Personen mit einer Suchtproblematik beraten. Häufigster Beratungsanlass ist eine Alkoholproblematik, der von über 50 % der Ratsuchenden angegeben wird. Eine Suchtproblematik im Zusammenhang mit Crystal wird von 16 % und eine Cannabisproblematik von 12 % angegeben. Aber auch Angehörige suchtkranker Menschen werden in Suchtberatungsstellen kompetent unterstützt (Anteil von 13 %).

Suchtberatungsstellen unterstützen den Ausstieg aus der Sucht, u. a. durch die Vermittlung in weiterführende therapeutische Angebote, leisten zudem vielfältige Unterstützung z. B. zur Verbesserung der familiären, beruflichen oder rechtlichen Situation. Bei ca. 60 % der Hilfesuchenden ist eine Verbesserung der Suchtproblematik nach dem Beratungsprozess festzustellen.

Suchtberatung unterstützt somit nachweislich bei der Bewältigung suchtbezogener Störungen und reduziert die damit im Zusammenhang stehenden gesellschaftlichen Folgeschäden. Laut einer Untersuchung zum sogenannten „Social Return on Investment“ konnte nachgewiesen werden, dass jeder investierte Euro in die Struktur der Suchtberatung eine Ersparnis von 28 Euro an Folgekosten bewirkt.

Link: SLS (2020) Sucht 2019; www.slsev.de/Sucht2019.pdf

Information zur SROI-Studie unter <https://www.sozialteam.de/aktuelles-se/1190-veroeffentlichung-der-sroi-studie.html>